

Idomeneo

Oper in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 366)

Libretto von Giambattista Varesco

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Fakultät Darstellende Kunst – Gesang und Oper

(Studiengangsleitung: Yuly Khomenko)

Premiere:

Samstag, 12. Mai 2018, 19.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:

13., 14. & 15. Mai 2018, jeweils 19.00 Uhr

Aufführungsmaterial:

Neue Mozart-Ausgabe, Verlag Kassel · Basel · London · New York · Praha

Theater Akzent
Theresianumgasse 18
1040 Wien

mehr wien zum leben.
wienholding

TEAM

Musikalische Leitung	Niels Muus
Regie	Dominique Mentha
Bühne, Kostüme, Licht	Ingrid Erb
Visuals	Peter Ferschin
Cembalo	Ernests Neimanis
Inspizienz	Thomas Aigner
Regieassistentz	Flora Riezinger
	Aoi Yoshida
Regiehospitantz	Carolina Crijns
Kostümassistentz	Cosma Grosser
Beleuchtungsassistentz	Oana Rotariu
Bühnenbildassistentz	Theo Banda
	Lauren Janko
	Simina Nicolaescu
	Jasmin Redl
	Patrick Wälser
Dokumentation	Tina Bosse
	Anja Wutte
Musikalische Einstudierung	
SängerInnen & Probenkorrepetition	Greta Benini
	Daniel Sarge
	Michaela Wang
Sprachcoaching	Magdalena Renwart
Korrepetitionsassistentz	Mariam Bombrun
Einrichtung Übertitel	Barbara Preis
	Magdalena Renwart
	Mariam Bombrun
Kostümberatung Art for Art	Alexandra Fitzinger
Maske	Henriette Zwölfer
Produktionsleitung	Barbara Preis
Veranstaltungsmanagement	Wolfgang Lerner
Orchestermanagement	Stephanie Pick-Eisenburger
	Antonia Schmidt-Chiari

Orchesterwart	Sascha Siddiq
Bühnenbildbau und –aufbau Technik	Sebastian Luger Markus Wimmer Günther Stelzer Joachim Zach
Bühnentechnik Beleuchtung Ton- und Videotechnik	Manfred Puder Gerhard Scherer Ulrich Treutwein
Aufnahmen Einspielung: Leitung	Niels Muus
Technische Leitung	Florian Widhalm
Stimme Orakel	Tair Tazhigulov
Posaune	Christian Amstätter-Zöchbauer Jonas Kraft Dominik Schnaitt
Horn	Armin Kerschbaumer Magdalena Schütz

Wir danken folgenden Lehrenden für die Stimmprobenleitung und den Rezitativ-Workshop:
Mikayel Balyan, Ulrike Engel, Andreas Helm, Francisco José Montero Martinez, Hartmut Pascher, Karl Steininger und Jörg Zwicker.

In Zusammenarbeit mit der TU Wien.

BESETZUNG

	12. & 14. Mai 2018	13. & 15. Mai 2018
Idomeneo	Hany Abdelzاهر	Muratcan Atacan
Idamante	Ghazal Kazemi	Chloé Yeonjae Kim
Ilia	Xin Wang	Aleksandra Szmyd
Elettra	Eyrun Unnarsdóttir	Barkhon Ismatullaeva
Arbace	Namil Kim	Branimir Agovi
Oberpriester	Paul Skalicki	Paul Skalicki



v.l.n.r.: Eyrun Unnarsdóttir als Elettra, Muratcan Atacan als Idomeneo und Chloe Yeonjae Kim als Idamante

BESETZUNG

Chor und Sinfonieorchester der MUK

Chor der MUK (Leitung: Feliks Barskiy)

Sopran	Julia Mongju Chien, Alicja Ciesielczuk *, Cristina Galusca, Tina Jäger *, Anastasiia Karpenko, Hedwig Ritter, Ekaterina Spivakovskaia, Zhasmina Temelkova, Victoria Lavrova
Alt	Daria Kravchenko, Martina Neubauer *, Stephany Pena *, Lena Wörndl
Tenor	Thorhallur Audur Helgason *, Simon Roguljic *
Bass	Ellias Bäuml *, Maximilian Bell *, Dexin Cao, Zihao Fan, Milos Milanovic, Francesco Antonio Pelizza, Vladimir Polovinchik,

* SolistInnen

Landesjugendchor Wien (Leitung & Einstudierung: Florian Schwarz)

Sopran	Isabel Nemec, Viktoria Holter
Alt	Melanie Matzenberger, Laura Polaschek, Vivien Sladic
Bass	Julian Gareis, Sebastian Slameczka, Alexander Winkler

Sinfonieorchester der MUK (Künstlerische Leitung: Andreas Stoehr)

Flöte	Donat Albrecht, Sigrid Kostner, Monika Volaric, Jakobus Weichinger, Jana Wimmer
Oboe	Katharina Kratochwil, Irem Mercan, Veronica Sabbattini
Klarinette	Johanna Gossner, Luca Pelanda, Julienne Martine Spitzer
Fagott	Yolotzin Cruz Cedillo, Diego Llanos Campos, Maribel Suarez Alonso
Horn	Florian Gurdet, Armin Kerschbaumer, Magdalena Schütz, Johannes Beranek, Magdalena Durstberger, So Ting Tsang
Trompete	Diana Fadinger, Sergio Ginestar Ivars, Fabian Pichler
Pauken	Arpad Laszlo Kovacs, Rupert Struber
Violine 1	Michelle Kutz (KM), Una Stanic (KM), Olesya Stankevych (KM), Joaena Hyewon Ryu, Pablo Araya Betancort, Kazuki Hashimoto, Ji-In Lim, Chia-Chen Lin, Deniz Uysal, Laura Hampe, Walter Finatto Ansante, Paul Silva
Violine 2	Stefanie-Beatrice Beer (STF), Hiroki Yamashita (STF), Jiwon Hur, Lorenz Gottfried Karls, Chansik Park, Roberto Racz, Alicia Girod-Kusmeruk, Sarah Stiegler, Jing-Wu Tien, Chih-Hsuan Liu
Viola	Zoryana Antonyak (STF), Magdalena Bernhard (STF), Roza Kadyrova (STF2), Josef Hundsbichler, Ema Tufekcic, Israel Ruiz Hernandez, Anita Maric

Violoncello Maike Clemens (STF), Teodor Bratina (STF), Xenia Sagat, Saimi Yang,
 Alex Brychta, Margarethe Vogler

Kontrabass Octavian Maxim (STF), Amaya Blanco Rad (STF), Camilo Obando Fuentes

KM KonzertmeisterIn

STF, STF 2 StimmführerIn



links: Xin Wang als Ilia, rechts: Ghazal Kazemi als Idamante

INHALT

1. Akt

Idomeneo, der König von Kreta, befindet sich auf der Rückkehr vom Trojanischen Krieg. Seine Kriegsgefangenen, inklusive der Prinzessin Ilia, Tochter des Priamus, hatte Idomeneo bereits früher nach Kreta geschickt. Neben dem Volk Kretas erwarten Idamante, sein Sohn, und Elettra, Tochter von Agamemnon, dessen Ankunft. Ilia und Idamante haben sich in der Zwischenzeit ineinander verliebt, was Elettra in rasende Eifersucht treibt. Zum Entsetzen aller verkündet des Königs Vertrauter, Arbace, dass Idomeneo in einem Seesturm umgekommen sei. Verzweifelt eilt Idamante ans Meer, wo er auf einen Schiffbrüchigen trifft. Es handelt sich um Idomeneo, der dem Sturm durch einen Schwur an Poseidon entkam: Den ersten Menschen, der ihm an Land begegnet, muss er dem Gott opfern. Nun ist es ausgerechnet der eigene Sohn. Als er diesen Umstand erkennt, wendet sich Idomeneo entsetzt von Idamante ab. Die vom Sturm durch diesen Schwur geretteten Kreter werden über schwänglich empfangen.

2. Akt

Idomeneo bittet Abrace, seinen treuen Untertan, um Rat nach einer Lösung, seinen Sohn vor dem schrecklichen Schicksal zu schützen. Abrace schlägt ihm vor, den Prinzen außer Landes zu senden. So beschließt Idomeneo, dass Idamante die Prinzessin Elettra zurück in ihre Heimat führen soll. Während Elettra triumphiert, da sie sicher ist, Idamante mit der Zeit für sich zu gewinnen, trifft die Entscheidung Ilia und den Prinzen hart. Ilia richtet das Wort an Idomeneo, sie als Tochter aufzunehmen. Der König jedoch ahnt ihre Beweggründe und fürchtet, dass Poseidons Zorn auch sie treffen könnte. Als Elettra und Idamante das Schiff besteigen wollen, erhebt sich ein Unwetter und ein Ungeheuer entsteigt dem Meer. Das Volk sucht entsetzt nach der Schuld für den Zorn Poseidons, bis Idomeneo gesteht, dass er sein Versprechen noch nicht eingehalten hat. Er bietet sich selbst als Opfer an.

3. Akt

Ilia gesteht sich ihre Liebe zu Idamante ein. Dieser überrascht sie mit der Kunde, das Ungeheuer selbst bekämpfen zu wollen. Ilia ist nicht bereit, Idamante zu verlassen oder gehen zu lassen, was Elettra erzürnt. Immer noch wütet das Ungeheuer. Um dem Leiden ein Ende zu setzen, bietet sich Arbace als Opfer an. Doch Idomeneo erklärt, dass nur die versprochene Opferung Poseidon zufriedenstellen kann. Jetzt endlich versteht Idamante die Kälte, die Idomeneo ihm entgegen brachte. Idamante fügt sich seiner Opferrolle, um Vater und Volk zu erlösen. Als Idomeneo den Todesschlag ausführen will, hindert ihn Ilia daran, die sich nun ihrerseits als Opfer anbietet. Plötzlich ertönt die Stimme des Orakels, die verkündet, dass Idamante König von Kreta sein soll mit Ilia an seiner Seite. Elettra ist rasend vor Wut. Idomeneo dankt ab und übergibt den Thron Idamante und Ilia.

HINTERGRUND

Die 1781 am Münchner Hoftheater uraufgeführte Oper *Idomeneo* steht an einem Scheideweg von Mozarts Leben. Sie ist die letzte Oper, die Wolfgang Amadeus Mozart komponierte, bevor er nach Wien zog und zählt somit zu seinen Jugendwerken. Die Struktur des Werkes entspricht jener der Opera Seria, allerdings leiten die Nummern musikalisch so ineinander über, dass ein unterbrechendes Klatschen kaum möglich ist. Die vielen Chöre wiederum verweisen auf die Tradition französischer Opern, etwa von Rameau oder Lully.

Am Münchner Hoftheater standen dem Komponisten herausragende MusikerInnen in allen Bereichen zur Verfügung. Das Können des Orchesters, des Chores, des Ballettes aber auch der SängerInnen floss wesentlich in die Komposition ein. Mozart schuf mit *Idomeneo* nicht nur ein kompositorisch facettenreiches, buntes und dichtes Werk, sondern weichte die bisher übliche klare Beschaffenheit der Charaktere auf. Im Zeichen der späten Aufklärung sind die Rollen dieser Charaktere zwischen ihren traditionellen Pflichten und ihrem Gewissen und eigenen Gefühlen hin- und hergerissen – ein Werk am Scheideweg zwischen Vergangenheit und Zukunft, alt und neu.



v.l.n.r.: Namil Kim als Abrace, Hany Abdelzاهر als Idomeneo, Dominique Mentha (Regie)

BIOGRAFIEN LEADING TEAM

Niels Erik Muus, Musikalische & Künstlerische Leitung



Nach seiner Ausbildung in Dänemark war Niels Muus sieben Jahre lang Erster Kapellmeister am Tiroler Landestheater in Innsbruck. Danach ging er als Dirigent und Casting Direktor an die Wiener Volksoper. Das Entdecken und Fördern junger Talente war ihm stets ein großes Anliegen, das er als künstlerischer Leiter des Masterstudiums Oper mit viel Engagement verfolgt. Regelmäßig ist er international als Dirigent sowohl für Konzerte als auch Musiktheater tätig (u.a. Ostrava, Macao, Chengdu, uvm).

Dominique Mentha, Regie



Der gebürtige Berner studierte Konzert- und Operngesang bei Ernst Haefliger, dann Regie bei August Everding an der Musikhochschule in München. Seine Tätigkeit als Sänger machte ihn europaweit bekannt. 1987 wurde er Oberspielleiter am Stadttheater Würzburg, anschließend an den Städtischen Bühnen Münster. 1992 ging er als Direktor an das Tiroler Landestheater in Innsbruck, 1999–2003 als Künstlerischer Leiter an die Volksoper Wien, 2004–2016 an das Luzerner Theater. Bis heute inszenierte er im Bereich Musiktheater über siebenzig Werke in Europa und in den USA. Zu seinen Regiearbeiten zählen u. a. *Der Rosenkavalier* am Badischen Staatstheater Karlsruhe, *Die Csárdásfürstin* und *L'Olimpiade* am Staatstheater Kassel sowie *Il ritorno d'Ulisse in patria*, *Kiss Me*, *Kate* und *Die Antilope* am Luzerner Theater, die er für die Neue Oper Wien neu inszenierte.

Ingrid Erb, Bühne, Kostüme & Lichtdesign



Ingrid Erb studierte Kunstgeschichte an der Universität Basel und Architektur an der ETH Zürich. 1996, 1998 und 2001 erhielt sie den Eidgenössischen Preis für Gestaltung in der Sparte Bühnenbild. Seit 2015 ist sie Lektorin an der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien. Engagements als Ausstatterin führten sie ans Stadttheater Bern, Luzerner Theater, Theater Regensburg, Staatstheater Darmstadt, Mainz und Kassel, Nationaltheater Mannheim, Prinzregententheater München, Tiroler Landestheater Innsbruck, Renaissance Theater Berlin, an die Oper Köln sowie an die Staatsoper Novosibirsk. In Wien war sie am Schauspielhaus, am Volkstheater, an der Volksoper und am Burgtheater tätig.

Peter Ferschin, Visuals



Peter Ferschin studierte Informatik mit Spezialisierung auf Computergraphik an der Technischen Universität Wien. Danach war er wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Institut für Computergraphik der TU Wien. Seit 1994 ist er an der Fakultät für Architektur und Raumplanung im Bereich Digitale Architektur tätig. Seit 2014 leitet er die Arbeitsgruppe Digitale Architektur am interdisziplinären Center for Geometry and Computational Design. Neben seiner Forschungstätigkeit hat er im Bereich Video, Computeranimation und Medieninstallationen mitgewirkt. Als Projektleiter für digitale Ausstellungen hat er Video- und interaktive Installationen für das Nationalmuseum Kairo, das Museum Carnuntinum und das Kunsthistorische Museum Wien erstellt.



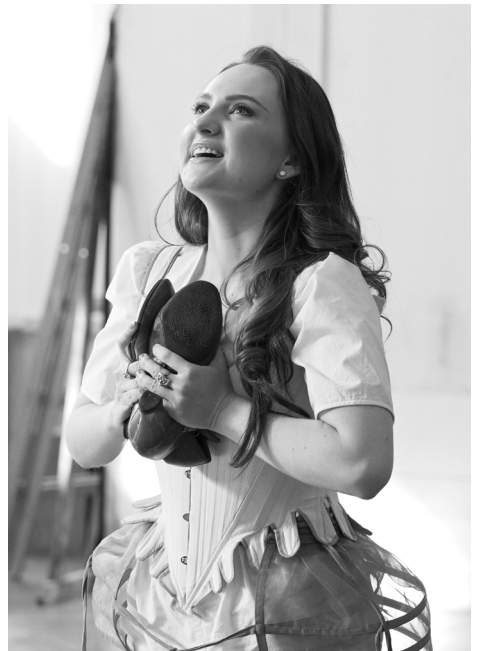
links: Xin Wang als Ilia
rechts: Ghazal Kazemi als Idamante



Hany Abdelzaher als Idomeneo



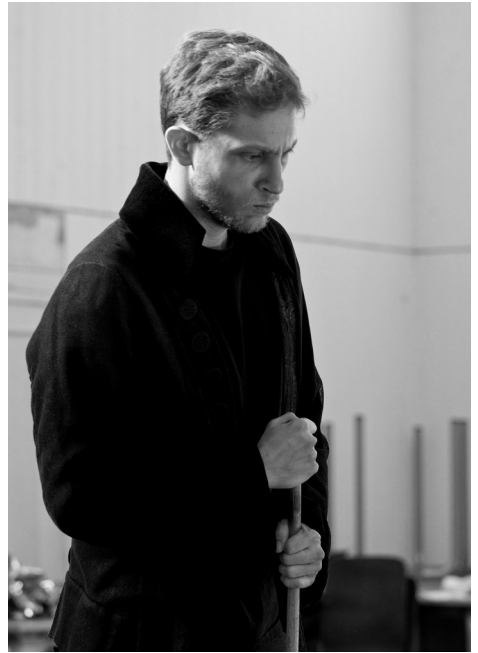
hinten: Branimir Agovi als Abrace
vorne: Muratcan Atam als Idomeneo



Alexandra Szmyd als Ilia



Namil Kim als Abrache



Paul Salicki als Oberpriester



vorne: Greta Benini (Korrepetition), Hany Abdelzaher (Idomeneo)
hinten: Namil Kim (Abrache)

BIOGRAFIEN DARSTELLER*INNEN

Hany Abdelzahar

Der Tenor wurde in Kairo (Ägypten) geboren. Seine Ausbildung führte ihn zunächst an die Universität Mozarteum Salzburg ins Masterstudium Opern- und Musiktheater. Seit 2017 ist er Mitglied des Masterstudiengangs an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Er arbeitet regelmäßig mit Niels Muus an seiner Stimmbildung und musikalischen Interpretation. In unmittelbarer Zukunft ist er als Titus in *La clamenza di Tito* bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker im September 2018 zu erleben.

Branimir Agovi

Der in Albanien geborene Branimir Agovi begann sein Gesangsstudium an der Musikschule Prenke Jakova. Seit 2012 studiert er an der MUK Sologesang und Klassische Operette. Dieses Frühjahr war er als Gabriel von Eisenstein in *Die Fledermaus* am Nationaltheater von Albanien zu erleben. Diesen Sommer wird er außerdem bei den Schlossfestspielen Langenlois in *Der Vogelhändler* spielen.

Muratcan Atam

Der in Istanbul geborene Tenor machte dort erste musikalische Erfahrungen im Kinderchor der Staatsoper. 2001 begann er die Ausbildung als Flötist am Anadolu Gymnasium für bildende Künste. Nach Abschluss des staatlichen Konservatoriums der Universität Istanbul für Operngesang 2011, kam er nach Wien in die Opernrepertoire-Klasse von Maksimilijan Cencic am Prayner Konservatorium. Seit 2017 ist er im Masterstudium Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Regelmäßig gibt er Konzerte im In- und Ausland, singt bei Gastspielen und wirkt in Projekten mit.

Barkhon Ismatullaeva

Die Sängerin stammt aus Andizhan in Usbekistan und absolvierte ihren Bachelor und ihren Master in Sologesang am Staatlichen Konservatorium Usbekistan bei Ismail Djalilov (2009–15). Sie ist bereits erfolgreich in Österreich tätig, sang bei der Programmpräsentation des Musikverein Graz 2018/2019 und wird bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker die Viteliia in *La clemenza di Tito* und am Tiroler Landestheater Innsbruck die Amalie in *Simone Boccanegra* singen.

Ghazal Kazemi

Ihre Gesangsausbildung begann die Mezzosopranistin am Musikgymnasium Teheran. Das Studium für Sologesang führte sie zu Julia Conwell an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, an der sie 2015 ihren Bachelor abschloss. Danach wurde sie in das

Masterstudium Oper derselben Institution aufgenommen. Derzeit wird sie von Birgit Steinberger stimmlich unterrichtet.

Sie trat bereits am Landestheater Vorarlberg und dem Wiener Burgtheater auf und wird demnächst als Cherubino beim Sommerfestival Kitsee, Sesto bei der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker in *Titus* und Zweite Dame am Opernhaus Chemnitz zu sehen sein.

Chloé Yeonjae Kim

Gesang studierte die Mezzosopranistin an der Korean National University of Arts, ihre Ausbildung an der MUK im Masterstudium Oper begann sie im Wintersemester 2017. Derzeit wird Chloé Kim in der Klasse von Akiko Nakajima an der MUK unterrichtet und erarbeitet momentan u. a. folgende Rollen: Dalia aus *Samson et Dalia*, Angelina aus *La cenerentola* und Neocle aus *L'assedio di corinto*.

Namil Kim

Namil Kim studierte an der Seoul National Universität und schloss sein Bachelorstudium mit Auszeichnung ab. Derzeit studiert er im Masterstudium Oper bei Akiko Nakajima an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und absolviert parallel den Universitätslehrgang Klassische Operette bei Wolfgang Dosch.

Paul Skalicki

Der gebürtige Grazer begann seine Ausbildung an der Singakademie Graz unter Maria Fürntratt. Er sang in mehreren Chören (u. a. Grazer Konzertchor, Opernchor Graz, Staatsopernchor Wien). Mit 20 Jahren begann die professionelle Vorbereitung in klassischem Gesang bei Eva Lindqvist. Seit 2015 studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Sologesang bei Manfred Equiluz. Er debütierte in Opern und Operetten, u. a. als Der Pianist in Wilhelm Grosz' *Achtung Aufnahme!* im Jänner 2018 im Radiokulturhaus.

Aleksandra Szmyd

Die Juristin studierte Gesang an der Akademie für Musik bei Ryszard Karczykowski und Katarzyn Olés-Blacha. 2016 begann sie das Masterstudium Oper an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Gesangsunterricht erhält sie von Linda Watson.

Sie tritt regelmäßig als Solistin in Polen auf und war in Wien zuletzt als Susanna in *Le nozze di Figaro* bei den Aufführungen der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker 2017 in einer Opernrolle zu erleben.

Eyrún Unnarsdóttir

Die Isländerin absolvierte ein Bachelorstudium für Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, bevor sie 2016 für ein Masterstudium Oper an die MUK wechselte. Außerdem absolviert sie ein Masterstudium Sologesang in der Klasse von Uta Schwabe. Ihre letzten Engagements waren am Stadtheater Baden (Agathe in einer Kinderfassung von *Der Freischütz*) und an der Kammeroper Schloss Rheinsberg (Fiordiligi in *Così fan tutte*).

Xin Wang

Die gebürtige Chinesin studierte zuerst am Central Conservatory of Musik in ihrem Heimatland im Bachelorstudium Gesang und danach an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Seit 2016 ist sie Teil des Masterstudiums Oper an der MUK und wird stimmlich von Linda Watson betreut. 2017 sang sie die Alcina im gleichnamigen Werk an der Stara Zagora Staatsoper in Bulgarien und die Mimi in *La Bohème* unter der Leitung von Peter Konwitschny. 2018 stehen Auftritte bei Neujahrskonzerten und Tourneen mit dem Schönbrunn Orchester bevor.



v.l.n.r.: Barkhon Ismatullaeva (Elettra), Muratcan Atam (Idomeneo) und Niels Muus (Musikalische Leitung)

ÜBER DAS MASTERSTUDIUM OPER AN DER MUK

Im Masterstudium Oper geht es einerseits um das Erfassen und Bewahren der Kunstform Oper und ihren Traditionen sowie gleichzeitig um das Wahrnehmen und Erproben zeitgenössischer Entwicklungen des Musiktheaters.

Der Kenntnisnahme von primären und sekundären Quellen, aus der sich stilistische Wachheit und Gewandtheit ergibt, folgt intensive musikalische und musikdramatische Erarbeitung und öffentliche Präsentation von persönlichem Solorepertoire, Ensembleszenen bei Fragmentabenden sowie ganze Opernproduktionen in unterschiedlichen Formaten und mit unterschiedlichen RegisseurInnen.

Einen Schwerpunkt der Ausbildung bildet deutschsprachiges und vor allem spezifisch wienisch-österreichisches Repertoire, von Mozart bis zur klassischen Operette.

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien.

Redaktion: Barbara Preis, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta

Fotos: alle Armin Bardel, außer S. 9 und 10: privat